



Verhaltenskodex

für Lieferanten



CRS medical

Vorwort

CRS medical ist bestrebt, die Gesundheit und die Fürsorge für die Menschen und die uns umgebende Welt zu verbessern, indem wir sichere und hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten und gleichzeitig die Verantwortung für eine faire und nachhaltige Wertschöpfungskette übernehmen. Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten legt die Grundsätze für unsere Lieferanten und unsere Erwartungen an sie fest.

Wir sind bestrebt, Lieferantenbeziehungen aufzubauen und weiterzuentwickeln, die auf gemeinsamen Werten und erwarteten Verhaltensweisen aufbauen, indem wir gute Arbeitsbedingungen, Umweltstandards, Geschäftsethik und die Achtung der Menschenrechte fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass Waren und Dienstleistungen unter nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bedingungen hergestellt werden, und wollen dabei eng mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern zusammenarbeiten.

Zweck und Anwendungsbereich

Der Zweck dieses Verhaltenskodex für Lieferanten besteht darin, die Mindestanforderungen für verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten aller Lieferanten von CRS medical zu definieren. Diese Anforderungen für Lieferanten wurden als Ergänzung zu der Richtlinie für verantwortungsbewusste Beschaffung entwickelt, die auf <https://www.asker.com> zu finden ist.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf dem CRS medical Verhaltenskodex und international anerkannten Konventionen und Erklärungen und deckt folgende Bereiche ab: Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, Umwelt, verantwortungsvolle Wertschöpfungskette und Geschäftsethik.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Lieferanten, die medizinische Güter, medizinische Geräte, medizinische Ausrüstung oder Dienstleistungen an CRS medical liefern (als „Lieferant“ bezeichnet) sowie für die Mitarbeiter der Lieferanten. Der in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten verwendete Begriff „Mitarbeitende“ bezieht sich auf alle, die für oder im Namen des Lieferanten arbeiten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Vollzeit- und Teilzeitmitarbeitende, Zeitarbeitnehmer, Auftragnehmer, Berater, Auszubildende, Wanderarbeitnehmer, Geschäftsleitung und Vorstand.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist auch so weit wie möglich in Vereinbarungen mit anderen Lieferanten oder Partnern zu integrieren und soll als Kompass für alle Geschäftsbeziehungen von CRS medical dienen.

Generelle Anforderungen

Dritthersteller müssen ihre Ansprechpartner innerhalb der CRS medical jederzeit schriftlich darüber informieren, wo jedes Produkt hergestellt wird, einschließlich der Vergabe von Unteraufträgen und Heimarbeiten.

- Der Lieferant hat die Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten einzuhalten.
- Der Lieferant muss sicherstellen, dass alle Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten an seine eigenen Betriebe und seine direkten Lieferanten weitergegeben und von diesen eingehalten werden. Darüber hinaus ermutigen wir jeden Lieferanten, über seine direkten Lieferanten hinaus proaktiv in seiner Lieferkette darauf hinzuwirken, ähnliche Standards umzusetzen, wie sie in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegt sind.
- Der Lieferant muss nachweisen können, wie er dafür sorgt, die Anforderungen in seinem eigenen Betrieb und seiner Lieferkette einzuhalten.
- Der Lieferant muss proaktiv geeignete Maßnahmen gegen jedes Risiko für CRS medical durch einen Verstoß gegen die Anforderungen des Kodex ergreifen, sei es in seinem Betrieb oder in seinen Wertschöpfungsketten.
- Der Lieferant muss geeignete Beschwerdekanäle und Abhilfemechanismen einführen und allen Mitarbeitenden und Dritten zugänglich machen, damit diese Bedenken oder Beschwerden äußern können, ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen haben zu müssen.
- Der Lieferant hält sich bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit an nationale Gesetze und andere geltende Vorschriften sowie an branchenrelevante Standards. Falls lokale Gesetze und Vorschriften von den Grundsätzen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten abweichen, gilt immer der höchste Standard, der den größtmöglichen Schutz für die Mitarbeitenden bietet. Bei Widersprüchen zu nationalen Gesetzen oder Vorschriften muss der Lieferant unverzüglich seine geschäftlichen Ansprechpartner bei CRS medical benachrichtigen.



Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Der Lieferant ist dafür verantwortlich, die Menschenrechte zu achten und zu unterstützen und sicherzustellen, dass er sich weder direkt noch indirekt an Menschenrechtsverletzungen beteiligt. Dies umfasst auch Situationen, in denen der Lieferant Fragen zu Menschenrechtsverletzungen nicht stellt oder von Verstößen Dritter profitiert. Lieferanten sollten sich insbesondere der Rechte indigener Völker, schutzbedürftiger Gruppen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wanderarbeitnehmende, Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen sowie lokaler Gemeinschaften im Zusammenhang mit den Aktivitäten und Tätigkeiten des Lieferanten bewusst sein und diese respektieren.

Kinderarbeit

- CRS medical toleriert keine Kinderarbeit und der Lieferant muss alle Formen von Kinderarbeit verhindern. Das Mindestalter der Arbeitnehmenden muss dem nationalen Mindestalter für die Beschäftigung oder dem Alter für das Ende der Schulpflicht entsprechen, je nachdem, welches Alter höher ist. Es darf jedoch niemals unter 15 Jahren liegen.
- Junge Arbeitnehmer zwischen 15 und 18 Jahren dürfen keiner Arbeit ausgesetzt werden, die ihre körperliche oder geistige Gesundheit, Sicherheit oder Moral beeinträchtigen könnte, einschließlich Nachtarbeit.

Moderne Sklaverei und Zwangsarbeit

- CRS medical toleriert keine Formen moderner Sklaverei oder Zwangsarbeit, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft oder Pflichtarbeit, Gefängnisarbeit und Menschenhandel. Folglich darf sich der Lieferant, einschließlich seiner Personalvermittlungsagenturen, nicht an Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, übermäßigen Vermittlungshonoraren, der Beschlagnahmung von Ausweisdokumenten und/oder Reisepässen, der Einbehaltung von Löhnen, missbräuchlichen Arbeitsbedingungen, Schuldknechtschaft, Gewalt oder jeder anderen Art von Ausbeutung oder Missbrauch beteiligen oder diese dulden. Der Lieferant stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden ihren Arbeitgeber nach einer angemessenen Kündigungsfrist verlassen können.

Arbeitslohn

- Der Lieferant hat die Löhne und Zusatzleistungen seiner Mitarbeitenden stets zu zahlen und zu erbringen, die mindestens den nationalen Gesetzen und Tarifverträgen oder Branchenstandards entsprechen, je nachdem, welcher Wert höher ist. Die Löhne sollten immer ausreichen, um die Grundbedürfnisse zu decken, und ein frei verfügbares Einkommen enthalten.
- Die Löhne werden dem Arbeitnehmenden zum vereinbarten Zeitpunkt und in voller Höhe direkt ausgezahlt. Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig.

Reguläre Beschäftigung

- Der Lieferant muss seinen Mitarbeitenden vor dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis einen schriftlichen und verständlichen Vertrag in einem Format und einer Sprache zur Verfügung stellen, die sie leicht verstehen können, in dem ihre Lohnbedingungen und die Zahlungsmethode dargelegt sind. Die Lohn- und Leistungszusammensetzung muss für jeden Zahlungszeitraum in übersichtlicher Weise schriftlich dargelegt werden.
- Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden im Rahmen internationaler Übereinkommen, nationaler Gesetze und Regelungen bezüglich der regulären Beschäftigung sind nicht durch kurzfristige Einsätze (wie Leiharbeit, Gelegenheitsarbeit oder Tagelöhnerarbeit), Subunternehmer oder andere Arbeitsbeziehungen zu umgehen.
- Dauer und Inhalt der Ausbildungsprogramme werden klar festgelegt

Arbeitszeit und Urlaub

- Der Lieferant respektiert und befolgt stets die nationalen Gesetze und Branchenstandards in Bezug auf Arbeits- und Ruhezeiten, einschließlich Überstunden sowie Jahresurlaub, Krankheits- und Elternzeit und andere geltende Urlaubsregelungen.
- Den Mitarbeitenden ist für jeden Zeitraum von 7 Tagen mindestens ein freier Tag zu gewähren.
- Die Mitarbeitenden erhalten für alle über die normalen Arbeitszeiten hinausgehenden Arbeitsstunden eine Überstundenvergütung, mindestens gemäß der geltenden Gesetzgebung.

Raue oder unmenschliche Behandlung

- Am Arbeitsplatz darf es keinen physischen Missbrauch, physische Bestrafung, Androhung von physischem Missbrauch, sexuelle oder andere Belästigung, verbaler Missbrauch, oder andere Formen der Einschüchterung geben.

Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen

- Alle Mitarbeitenden haben das Recht, einer/mehrerer Gewerkschaft(en) ihrer Wahl beizutreten, Gewerkschaften zu gründen, zu organisieren und mit dem Arbeitgeber Kollektivverhandlungen zu führen, eine Vertretung anzustreben und Betriebsräten gemäß den lokalen Gesetzen und internationalen Übereinkommen beizutreten.
- Mitarbeiter müssen in der Lage sein, offen mit dem Management über Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken zu kommunizieren und Ideen und Bedenken auszutauschen, ohne Angst vor Diskriminierung, Einschüchterung oder Vergeltungsmaßnahmen haben zu müssen.
- Wenn lokale Gesetze Einschränkungen des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen vorsehen, muss der Lieferant alternative Formen der Arbeitnehmervertretung, -vereinigung und -verhandlungen zulassen und ermöglichen.

Antidiskriminierung und gerechte Behandlung

- Der Lieferant behandelt jeden mit Würde und Respekt und unterstützt Diversität. Der Lieferant bietet Mitarbeitenden und Bewerbern Gleichbehandlung und Chancengleichheit und fördert eine inklusive Kultur.
- Bei Einstellung, Vergütung, Zugang zu Ausbildung, Beförderung, Kündigung oder Ruhestand darf es keine Diskriminierung am Arbeitsplatz geben aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Staatsangehörigkeit, der Ethnie, der ethnischen Zugehörigkeit, der Hautfarbe oder des kulturellen Hintergrunds, der Kaste, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, der Genetik, von Gesundheitsinformationen einschließlich Schwangerschaft, Familienstand, Elternschaft, sexueller Orientierung, Gewerkschaft oder politischer Zugehörigkeit.
- Der Lieferant toleriert keine erniedrigende oder körperliche Bestrafung und erlaubt es nicht, dass Mitarbeiter verbal, psychischer, körperlicher oder sexueller Belästigung oder Missbrauch ausgesetzt sind.

Marginalisierte Bevölkerungsgruppen

- Der Lieferant stellt sicher, dass die Produktion und die Nutzung natürlicher Ressourcen nicht zur Zerstörung und/oder Verschlechterung der Ressourcen und Einkommensgrundlagen marginalisierter Bevölkerungsgruppen beitragen, z. B. bei der Inanspruchnahme großer Landflächen, der Nutzung von Wasser oder anderer natürlicher Ressourcen, von denen diese Bevölkerungsgruppen abhängig sind.



Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Der Lieferant stellt den Mitarbeitern eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung zur Verfügung, die das Auftreten arbeitsbedingter Verletzungen minimiert und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, die Konsistenz der Produktion und Mitarbeiterbindung sowie die Arbeitsmoral verbessert. Dies gilt für die Produktionsanlagen des Lieferanten, aber auch für alle durch das Unternehmen zur Verfügung gestellten Unterkünfte sowie für alle Arten der Beförderung, die ein Lieferant seinen Mitarbeitern bereitstellt.

- Der Lieferant ergreift angemessene Maßnahmen, um Unfälle und Gesundheitsschäden zu verhindern, die sich aus der Arbeit ergeben, damit in Verbindung stehen oder während der Arbeit auftreten, indem er, soweit dies vernünftigerweise praktikabel ist, die Ursachen von Gefahren, die Teil der der Arbeitsumgebung sind, minimiert. Allen Mitarbeitern müssen regelmäßig angemessene Gesundheits- und Sicherheitsinformationen und -schulungen zur Verfügung gestellt werden und solche Schulungen müssen für neue oder neu zugewiesene Mitarbeiter wiederholt werden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung muss auf Kosten des Lieferanten bereitgestellt werden. Mit gefährlichen Chemikalien und anderen Stoffen muss sorgfältig umgegangen werden
- Der Lieferant muss über angemessene Verfahren zur Vorbereitung auf Notfälle verfügen, um potenzielle Notfallsituationen erkennen und bewerten zu können. Es müssen Notfallpläne, Brandschutz und Notfallmaßnahmen implementiert werden. Zur Brandbekämpfungsausrüstung gehören deutlich gekennzeichnete und unverspernte Ausgänge, Notausgänge und Evakuierungspläne für jede Etage, regelmäßig getestete Feueralarme, Evakuierungsübungen und Erste-Hilfe-Ausrüstung.
- Die Unterbringung muss, sofern bereitgestellt, sauber, sicher und angemessen belüftet sein und Zugang zu sauberen Toilettenanlagen und Trinkwasser sowie gegebenenfalls zu sanitären Einrichtungen für die Lebensmittellagerung haben. Die hierin enthaltenen Anforderungen an Brandschutz und Sauberkeit müssen auch die Schlafräume abdecken. Der Schlafbereich muss vom Arbeitsplatz getrennt sein und einen separaten Eingang haben.



Umwelt

CRS medical erwartet von seinen Lieferanten, dass sie ihre negativen Umweltauswirkungen reduzieren, indem sie die Umwelt schützen, natürliche Ressourcen schonen und kontinuierlich danach streben, den ökologischen Fußabdruck ihrer Produktion, Produkte und Dienstleistungen während ihres gesamten Lebenszyklus zu reduzieren. Im Einklang mit dem Vorsorgeprinzip sind Maßnahmen zu ergreifen, um den Ausstoß von Treibhausgasen und die lokale Verschmutzung, den Einsatz gefährlicher Chemikalien und Pestizide kontinuierlich zu minimieren und eine nachhaltige Ressourcengewinnung und Bewirtschaftung von Wasser, Ozeanen, Wäldern und Boden sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu gewährleisten. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie mit Umweltverstößen und -beschwerden methodisch umgehen und sie gegebenenfalls den betroffenen Mitarbeitern und externen Stakeholdern, einschließlich CRS medical, mitteilen.

- Der Lieferant muss die relevanten Umweltauforderungen, die in nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften festgelegt sind, erfüllen und verfügt über alle relevanten Umweltprüfberichte, Genehmigungen, Zertifikate und Lizenzen, die für seinen Betrieb erforderlich sind. Die lokale Umgebung am Produktionsstandort darf nicht ausgebeutet oder geschädigt werden. Wenn potenziell schädliche oder gefährliche Stoffe und Präparate verwendet werden müssen, sind alle notwendigen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden, Benutzern der Produkte und der Umwelt zu ergreifen.
- Der Lieferant muss seine Umweltleistung kontinuierlich über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg durch operative Kontrolle und Überwachung sowie durch Sensibilisierung und Schulung verbessern, z. B. durch Messung und Festlegung von Zielen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, durch Erhalt einer ISO 14001-Zertifizierung und durch die Arbeit an kontinuierlichen Verbesserungen.

Produktbezogene Umweltverträglichkeit

- Der Lieferant muss seine geschäftlichen Ansprechpartner bei CRS medical über das Vorhandensein von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) oder chemischen Stoffen auf der Kandidatenliste der ECHA (<https://www.ECHA.europa.eu/web/guest/candidate-list-table>) in Konzentrationen von über 0,1 Gewichtsprozent (1000 ppm), gemessen auf Komponentenebene, in Produkten, die an CRS medical geliefert werden, informieren.



Verantwortungsvolle Wertschöpfungskette

Der Lieferant muss über Abläufe verfügen, um die Risiken der Beteiligung an Verstößen gegen verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten, einschließlich Menschenrechten, durch seine Geschäftstätigkeit zu bewerten, und muss eine DueDiligence-Prüfung für verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten durchführen. Die Due Diligence (Sorgfaltspflicht) umfasst: Kommunikation der Anforderungen an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten an Subunternehmer in der Wertschöpfungskette; Durchführung von Risikobewertungen, um potenzielle negative Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und Umwelt zu erkennen; die Unterbindung, Verhinderung und Reduzierung solcher Auswirkungen.

- Der Lieferant muss Risiken in seiner Wertschöpfungskette identifizieren und bewerten.
- Der Lieferant muss erkannte Risiken und/odertatsächliche nachteilige Auswirkungen auf Menschen, die Umwelt oder das Klima in seiner Wertschöpfungskette unterbinden, verhindern, mindern und darauf reagieren.
- Der Lieferant muss durch interne oder externe Kontrollen sicherstellen, dass seine Prozesse zur Identifizierung und Minderung von Risiken in der Wertschöpfungskette angemessen sind.
- Der Lieferant muss in Bezug auf Ergebnissen und Arbeitsweisen transparent sein und mitteilen, wie er seine Wertschöpfungskette verwaltet.



Geschäftsethik

CRS medical verlangt von seinen Lieferanten, die höchsten Integritätsstandards einzuhalten und während ihrer gesamten Geschäftstätigkeit und Geschäftsbeziehungen immer ehrlich und gerecht zu handeln. CRS medical ist der Ansicht, dass eine faire Geschäftsabwicklung und die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen unerlässlich sind, um Vertrauen bei Kunden und anderen Geschäftspartnern aufzubauen. CRS medical verlangt von seinen Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte auf die gleiche Weise führen.

Betrug, Korruption und Interessenkonflikte

- Der Lieferant muss bei allen geschäftlichen Interaktionen jederzeit das höchste Maß an Integrität aufrechterhalten. CRS medical akzeptiert keine Form von Betrug, der mit Täuschung, Unehrllichkeit und Vertrauensbruch einhergeht, um einen unlauteren oder unehrlichen Vorteil zu erlangen. CRS medical toleriert keine Bestechung (Versprechen, Anbieten, Geben, Annehmen oder Fordern von Wertgegenständen mit dem Ziel die Handlungen des Empfängers zu beeinflussen), Korruption (Missbrauch anvertrauter Macht zum persönlichen Vorteil, der in Form von Bestechung, Erpressung, Schmiergeldern und unzulässigen privaten oder beruflichen Vorteilen erfolgen kann) oder Geldwäsche.
- Der Lieferant darf sich weder direkt noch indirekt an Bestechung oder Korruption gleich in welcher Form beteiligen, diese gutheißen oder tolerieren. Der Lieferant darf Dritten, seien sie privat oder öffentlich, keinerlei unzulässige Vorteile anbieten noch diese von Dritten annehmen, um Aufträge zu erhalten oder zu behalten oder eine Form der Vorzugsbehandlung zu erfahren. Solche Vorteile können nicht nur Bargeld, sondern auch Arbeitsangebote, Gefälligkeiten, Reisen, Schmiergeldzahlungen, Versprechen zur Begleichung von Schulden oder unrechtmäßige Geschenke und Bewirtung umfassen.

Fairer Wettbewerb

- Der Lieferant muss fairen Wettbewerb praktizieren und darf sich nicht an Angebotsabsprachen beteiligen in Form von Angebotsunterdrückung, Scheinangeboten, Angebotsrotation oder anderen Mechanismen, die den fairen Wettbewerb in Ausschreibungssituationen einschränken. Der Lieferant darf sich an keiner anderen Form von Kartellpraktiken mit Wettbewerbern beteiligen, wie z. B. der Aufteilung oder Zuteilung von Märkten oder Kunden oder Preisabsprachen.

Tierschutz

- Der Lieferant muss den Tierschutz respektieren. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um negative Auswirkungen auf das Wohlergehen von Nutztieren und Arbeitstieren zu minimieren. Die nationalen und internationalen Tierschutzgesetze und -vorschriften sind einzuhalten

Datenschutz

- Wenn einem Lieferanten personenbezogene Daten über Einzelpersonen anvertraut werden, muss der Lieferant diese sicher aufbewahren und angemessene Maßnahmen ergreifen, um sie vor Missbrauch zu schützen. Bei der Erhebung, Speicherung, Nutzung, Verarbeitung oder Weitergabe personenbezogener Daten über Einzelpersonen sind alle geltenden Datenschutzgesetze sowie die Vertragsbedingungen mit CRS medical zu beachten.

Internationale Sanktionen

- CRS medical verpflichtet sich, die relevanten Sanktionsbestimmungen in allen Rechtsordnungen, in denen das Unternehmen tätig ist, einzuhalten. Daher muss CRS medical seine externen Parteien kennen, und die Lieferanten müssen transparent hinsichtlich ihrer eigenen tatsächlichen wirtschaftlichen Eigentümer oder ihres Unterauftragnehmers sein. Der Lieferant darf weder direkt noch indirekt mit einer Person oder einem Unternehmen zusammenarbeiten, die oder das auf einer der anwendbaren Sanktionslisten aufgeführt ist, noch direkt oder indirekt Geschäfte in einem Land oder einer Region tätigen, das bzw. die einer landesoder gebietsweiten Sanktion unterliegt. Alle Bedenken in Bezug auf Sanktionsgesetze und -vorschriften sind unverzüglich an CRS medical zu melden.

Konformität

CRS medical bemüht sich stets um Zusammenarbeit, um ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten zu erreichen. Im Falle eines Verstoßes gegen die Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten behält sich der CRS medical das Recht vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden und alle Verträge mit dem Lieferanten zu kündigen.

Meldung von Bedenken und Vergeltungsmaßnahmen

Der Lieferant ist verpflichtet, einen vermuteten oder bekannten Verstoß gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten seinen geschäftlichen Ansprechpartnern bei CRS medical oder über CRS medicals Whistleblowing System zu melden, das über den folgenden Link zugänglich ist: <https://www.report.whistleb.com/en/asker>

Nachweis

Der Lieferant verpflichtet sich hiermit, die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegten Anforderungen einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen.

Firmenname, Registernummer

Unterschrift

Datum

Name

Grundlegende Rahmenbedingungen

Der Verhaltenskodex für Lieferanten von CRS medical basiert auf den folgenden internationalen Konventionen und Erklärungen:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Global Compact der Vereinten Nationen
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte
- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Diskriminierung der Frau
- Pakt der Vereinten Nationen über bürgerliche und politische Rechte
- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
- Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu grundlegenden Prinzipien und Rechten am Arbeitsplatz
- Internationale Arbeitsnormen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung
- Pariser Klimaabkommen

Anhang 1

Zusätzliche Anforderungen an Dritthersteller

Dritthersteller sind Lieferanten, die Produkte unter Marken/Warenzeichen der CRS medical und/oder ihrer Tochtergesellschaften anbieten.

Generelle Anforderungen

CRS medical kann entweder durch eigene Ressourcen oder durch Ressourcen Dritter an Standorten, an denen von CRS medical oder einer ihrer Tochtergesellschaften gekaufte Produkte hergestellt werden, Audits durchführen. Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit unangekündigte Besuche aller Anlagen durchzuführen, die Waren oder Dienstleistungen für CRS medical oder eine ihrer Tochtergesellschaften herstellen.

Sollte CRS medical oder eine ihrer Tochtergesellschaften eine Beurteilung der Einhaltung des Kodex durch die Unterauftragnehmer verlangen, verpflichtet sich der Lieferant, den Namen und die Kontaktdaten dieser Unterauftragnehmer anzugeben und auf Anfrage Audits durch CRS medical zu ermöglichen.

Arbeitszeit und Urlaub

Überstunden sind zu begrenzen und Mitarbeitende dürfen nicht dazu gezwungen werden. Die empfohlene maximale Überstundenzahl sind 12 Stunden pro Woche, d. h. die Gesamtwochenarbeitszeit einschließlich Überstunden darf 60 Stunden nicht überschreiten. Ausnahmen hiervon werden akzeptiert, wenn sie tariflich geregelt sind.

Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Die Arbeitnehmervertreter dürfen nicht diskriminiert werden und müssen die Möglichkeit haben, ihre repräsentativen Funktionen am Arbeitsplatz auszuüben. Der Lieferant darf nicht in die Gründung von Gewerkschaften oder den Abschluss von Tarifverträgen eingreifen.

Nachweis

Der Lieferant verpflichtet sich hiermit, die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegten Anforderungen einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen.

Firmenname, Registernummer

Unterschrift

Datum

Name